

Manja Hussner

Die Übernahme internationalen Rechts in die russische und deutsche Rechtsordnung

Eine vergleichende Analyse zur Völkerrechtsfreundlichkeit der Verfassungen der
Russländischen Föderation und der Bundesrepublik Deutschland

Mit einem Vorwort von Rainer Arnold

SOVIET AND POST-SOVIET POLITICS AND SOCIETY

ISSN 1614-3515

Edited by Dr. Andreas Umland

Manja Hussner

DIE ÜBERNAHME INTERNATIONALEN RECHTS IN DIE RUSSISCHE UND DEUTSCHE RECHTSORDNUNG

Eine vergleichende Analyse zur Völkerrechtsfreundlichkeit der Verfassungen
der Russländischen Föderation und der Bundesrepublik Deutschland

Mit einem Vorwort von Rainer Arnold

ibidem-Verlag
Stuttgart

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

Dieser Titel ist als Printversion im Buchhandel
oder direkt bei *ibidem* (www.ibidem-verlag.de) zu beziehen unter der

ISBN 978-3-89821-438-9.

∞

ISSN: 1614-3515

ISBN-13: 978-3-8382-5438-8

© *ibidem*-Verlag
Stuttgart 2012

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und elektronische Speicherformen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in or introduced into a retrieval system, or transmitted, in any form, or by any means (electronical, mechanical, photocopying, recording or otherwise) without the prior written permission of the publisher. Any person who does any unauthorized act in relation to this publication may be liable to criminal prosecution and civil claims for damages.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
Abkürzungsverzeichnis	15
1 Einleitung – Klärung der Methode und Begriffsbestimmung	19
A. Thema und Ziel der Untersuchung	19
B. Methodik und Gang der Untersuchung	24
C. Begriffsbestimmung	27
I. Völkergewohnheitsrecht, allgemeine Rechtsgrundsätze und völkerrechtliche Verträge	27
1. Völkergewohnheitsrecht	27
2. Allgemeine Rechtsgrundsätze	28
3. Völkerrechtliche Verträge	29
II. Transformation, Adoption und Vollzug	30
1. Adoptionstheorie	30
2. Vollzugslehre	30
3. Transformationstheorie	31

2	Internationales Recht in der Rechtsordnung Deutschlands	33
A.	Übernahme des internationalen Rechts	33
	I. Art und Weise der Einbeziehung in die innerstaatliche Rechtsordnung	33
	1. Völkergewohnheitsrecht und allgemeine Rechtsgrundsätze	33
	a) verfassungsrechtliche Vorgaben – die Vorschrift des Artikel 25 GG	33
	b) Fallgruppen	36
	aa) Völkerrechtliche Verträge	36
	bb) Völkergewohnheitsrecht	37
	cc) Allgemeine Rechtsgrundsätze	40
	dd) Zwischenergebnis	41
	c) Entscheidung zwischen Transformation und Adoption	42
	2. Völkerrechtliche Verträge	43
	a) Verfassungsrechtliche Vorgaben	43
	b) Beteiligung des Parlaments	44
	c) Von der Beteiligung des Parlaments erfasste Verträge	44
	aa) Politischer Vertrag	45
	bb) Vertrag, der sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht	46
	d) Entscheidung zwischen Transformation und Vollzug	48
	II. Das Problem der unmittelbaren Anwendbarkeit der Normen	50
	1. Beschränkung des Art. 25 GG auf die Übernahme unmittelbar anwendbarer Normen	50
	2. Beschränkung des Art. 59 II GG auf die Übernahme von Normen, die unmittelbar anwendbar (self-executing) sind	50
B.	Der Rang des internationalen Rechts in der deutschen	

Rechtsordnung	53
I. Rang des Völkergewohnheitsrechtes und der allgemeinen Rechtsgrundsätze	54
II. Rang der völkerrechtlichen Verträge	56
1. Gesetzesrang	56
2. Zeitpunkt des Gesetzesranges	57
C. Wirkung der internationalen Normen	58
I. Wirkung einer allgemeinen Regel des Völkerrechts	58
II. Wirkung völkerrechtlicher Verträge	59
3 Internationales Recht in der Rechtsordnung der Russländischen Föderation	61
A. Einführung	61
B. Übernahme des internationalen Rechts	65
I. Art und Weise der Einbeziehung in die innerstaatliche Rechtsordnung	66
1. Völkergewohnheitsrecht und allgemeine Rechtsgrundsätze	66
a) Verfassungsrechtliche Vorgaben	67
b) Die Vorschrift des Art. 15 IV VerfRF	67
c) Fallgruppen	68
aa) Völkerrechtliche Verträge	68
bb) Völkergewohnheitsrecht	71
cc) Allgemeine Rechtsgrundsätze	74
d) Notwendigkeit der Anerkennung durch Russland	76
e) Zwischenergebnis	78
f) Entscheidung zwischen Transformation und Adoption	79
2. Völkerrechtliche Verträge	80
a) Verfassungsrechtliche Vorgaben	80

b) Ratifikationsproblem	81
aa) Der völkerrechtliche Ratifikationsbegriff	82
bb) Der Ratifikationsbegriff im Gesetz über die internationalen Verträge der Russländischen Föderation	83
c) Beteiligung des Parlaments	85
d) Von der Beteiligung des Parlaments erfasste Verträge	86
e) Entscheidung zwischen Transformation und Vollzug	87
II. Problem der unmittelbaren Anwendbarkeit der Normen	89
1. Beschränkung des Art. 15 IV 1 VerfRF auf die Übernahme unmittelbar anwendbarer allgemein anerkannter Prinzipien und Normen des Völkerrechts?	89
2. Beschränkung des Art. 15 IV 1 VerfRF auf die Übernahme unmittelbar anwendbarer Vertragsbestimmungen?	89
III. Offizielle Bekanntmachung als Voraussetzung der Anwendbarkeit von Verträgen	90
C. Rang des internationalen Rechts in der russländischen Rechtsordnung	91
I. Rang des Völkergewohnheitsrechtes und der allgemeinen Rechtsgrundsätze	91
1. Rang gleich den Bundesgesetzen	91
2. Rang zwischen den Bundesgesetzen und der Verfassung	92
3. Rang gleich der Verfassung	93
4. Zwischenergebnis	95
II. Rang der völkerrechtlichen Verträge	96
1. Einordnung völkerrechtlicher Verträge in die russländische Rechtsordnung	96
a) Vorrang vor den Bundesgesetzen	96

b) Vorrang auch vor den Bundesverfassungsgesetzen?	97
c) Vorrang vor den allgemein anerkannten Prinzipien und Normen des Völkerrechts	98
d) Vorrang vor der Verfassung	99
e) Zwischenergebnis	100
2. Vorrang nur für die "ratifizierten" Verträge der Russländischen Föderation?	101
3. Unterscheidung von Anwendungsvorrang und Geltungsvorrang völkerrechtlicher Verträge	105
4. Zeitpunkt des Vorranges	107
D. Wirkung der internationalen Normen	109
I. Kompetenz zur Feststellung des Inhalts einer völkerrechtlichen Norm	108
II. Wirkung des Völkergewohnheitsrechts und der allgemeinen Rechtsgrundsätze	111
III. Wirkung völkerrechtlicher Verträge	113
4 Rechtsvergleich und Fazit	115
A. Rechtsvergleich	115
I. Art und Weise der Einbeziehung des internationalen Rechts	116
1. Völkergewohnheitsrecht und allgemeine Rechtsgrundsätze	116
a) Fallgruppen	117
aa) Völkerrechtliche Verträge	117
bb) Völkergewohnheitsrecht	118
cc) Allgemeine Rechtsgrundsätze	119
b) Entscheidung zwischen Transformation und Adoption	120
2. Völkerrechtliche Verträge	121
a) Beteiligung des Parlaments	121

b) Von der Beteiligung des Parlaments erfasste Verträge	122
c) Begriff der Ratifikation	123
d) Entscheidung zwischen Transformation und Vollzug	123
II. Problem der unmittelbaren Anwendbarkeit der Normen	124
III. Rang des internationalen Rechts in der innerstaatlichen Rechtsordnung	125
1. Rang des Völkergewohnheitsrechts und der allgemeinen Rechtsgrundsätze	125
2. Rang der völkerrechtlichen Verträge	125
IV. Wirkungen der internationalen Normen	129
1. Kompetenz zu Feststellung des Inhalts einer völkerrechtlichen Norm	129
2. Wirkung des Völkergewohnheitsrechts und der allgemeinen Rechtsgrundsätze	130
3. Wirkung völkerrechtlicher Verträge	130
B. Fazit	132
 Literaturverzeichnis	 133
 Anhang 1 Auszug aus dem deutschen Grundgesetz	 147
 Anhang 2 Auszug aus der Verfassung Russlands	 151
 Anhang 3 Auszug aus dem Gesetz über die internationalen Verträge Russlands	 157

Vorwort

Der Staat von heute steht weit mehr als früher im internationalen Kontext. Seine Aufgaben kann er in der Regel nur in internationaler Kooperation adäquat erfüllen. Seine Souveränität hat er zugunsten der Staatengemeinschaft immer mehr beschränkt. Das Völkerrecht ist wesentlicher Maßstab auch für weite Teile seiner inneren Angelegenheiten geworden. Deshalb erscheint es heute als eine zentrale Frage, wie ein Staat verfassungsrechtlich dem Völkerrecht gegenüber steht.

Aus diesem Grund ist es ein wichtiges Thema, das Frau Manja Hußner rechtsvergleichend - mit Blick auf die Russische Föderation und Deutschland - in ihrer Magisterarbeit behandelt. Von besonderer Bedeutung ist dabei, den Mechanismus der Übernahme von Völkerrecht in die interne Rechtsordnung und die verfassungsrechtliche Zuweisung des Rangs, den das Völkerrecht in der internen Rechtsordnung einnehmen soll, zu analysieren und zu bewerten. Die Betonung liegt dabei auf dem - in Deutschland noch wenig bekannten - Recht der Russischen Föderation, dessen Lösungen mit denjenigen des deutschen Rechts in Vergleich gesetzt werden.

Beide Rechtsordnungen besitzen effiziente Mechanismen der Übernahme von Vertragsrecht, Gewohnheitsrecht und Allgemeinen Rechtsgrundsätzen in das interne Recht. Dabei zeigen sich in diesem Kontext in der russischen Rechtsquellenlehre zum Teil Verständnisunterschiede gegenüber dem deutschen Recht. Im Bereich der Verträge ist in der russischen Auffassung eine deutliche Tendenz zugunsten der Vollzugslehre zu erkennen. Was den Rang des Völkerrechts in der internen Rechtsordnung betrifft, so ist die russische Verfassung völkerrechtsfreundlicher als das Grundgesetz, da sie auch den Verträgen einen Übergesetzesrang zuweist.

Die Untersuchung gibt klaren Aufschluss über diese und noch zahlreiche andere Fragen. Frau Manja Hussner liefert mit der vorliegenden Studie eine präzise Analyse, die über die fachliche Qualität hinaus die Überlegungen in

ansprechender Form darstellt. Frau Hussner greift dabei sicher und kundig auf die russische Rechtsliteratur zurück. Daher ist diese Arbeit für das vergleichende Verständnis beider Rechtsordnungen ein wichtiger Beitrag.

Rainer Arnold

Lehrstuhl für Öffentliches Recht

Universität Regensburg

Abkürzungsverzeichnis

AEMR	Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
AJIL	American Journal of International Law
AltK	Alternativkommentar
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts
Art.	Artikel
BGBI	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
Buchst.	Buchstabe
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Bundesverfassungsgerichtsentscheidung
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
bzw.	beziehungsweise
CIS	Commonwealth of Independent States
DVBl	Deutsches Verwaltungsblatt

EJIL	European Journal of International Law
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
EuGRZ	Europäische Grundrechte-Zeitschrift
gem.	gemäß
GG	Grundgesetz
GUS	Gemeinschaft Unabhängiger Staaten
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
RF	Russländische Föderation
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichtes in Zivilsachen
russ.	russisch
SZRF	Sobranie Zakonodatelst'va Rossijskoj Federacii (russ.: Gesetzessammlung der Russländischen Föderation)
SU	Sowjetunion
VerfGRF	Verfassungsgericht der Russländischen Föderation
VerfRF	Verfassung der Russländischen Föderation
Vol.	Volume

Übernahme internationalen Rechts in der BRD und RF

WVRK Wiener Vertragsrechtskonvention

ZaöRV Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und
Völkerrecht

z.B. zum Beispiel